

GEMEINDE SALEM-MITTEILUNGEN

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger in Salem, Dargow und Bresahn

08.07.2020

Belegungsplan wie immer am Fahrstuhl des Gemeindezentrums mit Stand vom 8.7.2020 einzusehen.

Ein paar Erneuerungen. Herstellung durch Gemeindearbeiter Daniel Wachholz, Wolfgang Falk sowie am Scheunentor, Nommen-Kruse Jacobsen und Spende der Fam. Michael Neumann für die Brückenherstellung. DANKE sehr!!



- 1 Barrierefreiheit durch ebene Fläche zum Eingang Kulturscheune in Salem. Scheunentor mit Schlupftür -Kopffreiheit
- 2 Fam. M. Neumann – Dargow, übernahm die Instandsetzungskosten der Brücke in Dargow Nähe Freizeitheim. DANKE!
- 3 Zaunerneuerung in Dargow an der Badestelle Schaalseeweg. Familie Cadmus verlängerte den Seglerbereich gleichfalls.
- 4 Seestraße/Dorotheenhofer Weg. Die unfallträchtige Abbiegung wurde zur Parkfläche umgestaltet.
- 5 Spielplatz Salem mit neuer Kleinkinderschaukel. Im Hintergrund der neue Zaun als Abgrenzung
- 6 An der Badestelle eine Kiste zur Aufbewahrung von Sandspielzeug für Kinder.

Die Virusauswirkungen haben den Alltag der letzten Zeit bestimmt. Ein Ende ist unbestimmt. Der Umgang mit den Auswirkungen auf Familie, Arbeitsplätze, Gemeinschaft usw. ist täglicher Begleiter geworden. Die gemeindlichen Arbeiten in der Gemeindevertretung und den Ausschüssen geht angepasst weiter und die Umsetzung von Beschlüssen wird abgearbeitet.



Norddeutsches Freiluftkino 2020 am **10. Juli in Salem**
zwischen Gemeindezentrum und Kulturscheune mit dem Kino-Hit
„Das perfekte Geheimnis“ Einlass: 19:00 Uhr – Beginn 21:30 Uhr

Kindertagesstättenangelegenheiten ... Die Gemeinden um Sterley herum bilden den Schulverbandsträger. Neu ist die Integration einer NEUEN Kindertagesstätte in den Schulverband. Gemeint ist nicht die vorhandene KITA, die gerade erst durch einen von den Gemeinden finanzierten (1,4 Mio. €) Anbau um 45 Plätze auf mehr als 90 Plätze erweitert und in Betrieb genommen wurde. Der ungedeckte Bedarf an weiteren Kita-Plätzen mit steigender Tendenz, veranlasste uns Trägergemeinden, eine NEUE KITA auf dem Gelände der Sterleyer Schule mit 50 Plätzen als Neubau, mit einem geschätzten Kostenvolumen von ca. 1,5 Mio. € zu beschließen. Eine Zusammenarbeit mit der vorhandenen Kita unter Trägerschaft der Kirchengemeinde Sterley wurde geprüft, kam aber nicht zustande. Für das NEUE KITA-Projekt ist eine Genehmigung erteilt und es wurde im Förderprogramm aufgenommen. Bis zur Fertigstellung wird eine KITA-Gruppe in der Schule übergangsweise untergebracht. Die entsprechende Kita-Leiterin und zwei weitere Erzieherinnen wurden aus einer Ausschreibungsrückmeldung von 17 Bewerberinnen ausgewählt und sind rechtzeitig zum Beginn August 2020 arbeitsfähig

Grundschule Sterley /Offene Ganztagschule (OGS) Schule, Kita, Familien, Kinder, LehrerINNEN, KoordinatorINNEN und alle die mit der Institution Schule und Kita zu tun haben, erlebten herausfordernde Veränderungen in der Coronazeit. Hier hat jeder an seinem Platz einen Beitrag geleistet, um einigermaßen das Zusammenleben zu meistern. Respekt! Nach den Ferien wird weiter daran gearbeitet, unter Einfluss der Randbedingungen das Kita –Schul- und OGS -Schiff bei Laune zu halten.

Im Waldkurvenbereich und weiterem Verlauf des Seekampes in Salem soll durch die Straßenverkehrsbehörde geprüft werden, ob parkende Autos die Verkehrssicherheit der Fußgänger und Radfahrer beeinträchtigen.

Der Heideweg in Dargow soll durch Aufstellen eines Pollers nicht mehr durch Individualverkehr durchfahren werden.

Der Zugang zur Dorfbadestelle in Dargow erhält einen Poller zur Vermeidung parkender Autos in dem Bereich.

Der Fahrzeugzugang zum Hackerplatz ist mit einem Poller zu unterbinden. Ein Zugangsbedarf kann abgesprochen werden.

Am Ende des Schaalseeweges am Waldrand ist ein Schild anzubringen, welches auf Campingverbot für WoMO's hinweist.

Die Ausweisung von Parkplätzen am Schaalseeweg vor der Badestelle soll geprüft werden.

Aus gegebenem Anlass weisen wir als Gemeinde alle HundeführerINNEN darauf hin, unvermeidbare Hinterlassenschaften geeignet zu entsorgen. Hunde gehören nicht an Badestellen und auf den sogenannten Bolzplatz in Salem. IGITT!!!

Wir möchten auch einige wenige daran erinnern, dass die Straßenreinigung eingehalten wird Grünbewuchsüberhänge geeignet geschnitten werden. Danke sehr! Herzliche Grüße, *Herbert Schmidt*

Friedhofsangelegenheiten

Friedhofsangelegenheiten

Die Gemeindevertretung Salem hat in der Sitzung am 25.06. 2020 einstimmig beschlossen, den Friedhofsvertrag zwischen Kommune und Kirche fristgerecht zum Ende des Jahres 2020 aufzukündigen.

Welche Entwicklungen führten zu diesem Beschluss?

Bestattungswesen ist kommunale Aufgabe! In Sterley befindet sich ein Friedhof mit Kirche. In Salem ein Friedhof und Kapelle. 1973 wurde der Kapellenfriedhof um ca. 2350 qm erweitert. Die Gemeinde erwarb das besagte Grundstück von der Kirchengemeinde zum Zweck der Erweiterung und Parkplatzmöglichkeit und überlies der Kirchengemeinde ein gleich großes Grundstück am Silberberg im Tauschwege. Die Erweiterung sollte den Bestattungsbedarf decken. Im Verlauf der Zeit änderte sich mit der Gesellschaft, deren Arbeitsplätze und deren Entfernungen zu den elterlichen und großelterlichen räumlichen Beziehungen auch der Standard der Bestattungsformen. Teils aus Gründen der Entfernung zu den Gräbern verbunden mit entsprechender Pflege, teils aus grundsätzlicher Art der Bestattungsmöglichkeiten. Immer mehr werden Bestattungen heutzutage in Ruheforsten, Begräbniswäldern, Baumparke usw. nachgefragt. Die klassischen Erdbegräbnisse blieben zunehmend auf der Strecke. Die Kirche führte die Bestattungsaufgabe im Sinne der Kommune durch. Der Rückgang der Bestattungen auf den Friedhöfen führte und führt zu Unterdeckungen, die auszugleichen sind. Rücklagen werden aufgebraucht. Die Zukunft in diesem Bereich sind finanzielle Zuschüsse der Gemeinden. Der Ortsteil Dargow wird der Kirchengemeinde Seedorf zugeordnet. Auch dort kann es zu finanziellen Engpässen bei der Friedhofsunterhaltung führen.

Gespräche zwischen Kirche, Kommune, unter Beteiligung der Pröpstin und der Verwaltung des Kirchenkreises führten zu keinem Ergebnis. Eine allgemeine Abkehr von klassischen Friedhöfen ist Fakt. Die Friedhöfe sind durch finanzielle Unterdeckungen in Gefahr. Eine Gemeindebeteiligung an Kapelle und den „Alten“ Friedhofsteil umgebende Mauer lehnt die Gemeinde ab. Im Friedhofshaushalt, die Friedhofsmauer kalkulatorisch hälftig der Friedhofsunterhaltung zuzurechnen, muss seitens der Gemeinde abgelehnt werden wie die Übernahme der Kapelle. Zusammenschlüsse der Kirchengemeinden in größere Einheiten sind schon lange in Diskussion und die Umsetzung eine Frage der Zeit. Die Zugehörigkeit Sterley, Salem, Seedorf, Mustin und Schmilau zu den Kirchen Ratzeburger Dom, St. Georgsberg und St. Petri könnte eine mögliche, gemeinsame Zukunft sein. Das sind aber reine Kirchenangelegenheiten.

Von Bürgerinnen und Bürgern ist der Bestattungswunsch in Salem beigesetzt zu werden. Mehrheitsbeschlüsse des Kirchengemeinderates schränken eine direkte Einflussnahme und fehlende Gestaltungsmöglichkeit auf dem Friedhofsgelände seitens der Gemeinde ein. Die Gemeinde will versuchen, den im Gemeindeeigentum befindlichen Teil des Friedhofs nach entsprechender Umgestaltung vorzugsweise als künftigen Bestattungsfriedhof anzubieten. Auf dem Weg dorthin wird ALLEN hieran interessierten Bürgerinnen und Bürger eine Abfrage gestellt, mit welcher Verbindlichkeit die letzte Ruhestätte in Salem tatsächlich gemeint ist. Bei der Abfrage wird ein entsprechendes Konzept des gemeindeeigenen Friedhofsteils vorgestellt. Hierbei wird auf die gemeindeeigene Friedhofsfläche bzgl. Bestattungsmöglichkeiten und Struktur eingegangen. Eine Reservierungsmöglichkeit analog der Vergabe wie es bei Baumparke, Ruheforste und Co. praktiziert wird, wird auch hier abverlangt werden müssen. Am Ende der Entscheidung wird eine Gebührenordnung mit und ohne zentraler Grab/Urnenpflege und eine Vorauszahlung stehen müssen. Sollte es überraschend eine unerwartete Zurückhaltung in diesem Bereich geben, wird ein langfristiger Bestand des kleinen Friedhofes zu prüfen sein.

Sollte der Friedhof ab jetzt keine Bestattung mehr durchführen, ist der Friedhof ab der letzten Bestattung noch 30 Jahre offen zu halten. Die Möglichkeit als Nachverstorbener einen Platz beim Vorverstorbenen einzunehmen, wurde schon anlässlich einer öffentlichen Veranstaltung durch Pastor Wegenhorst beantwortet. Auch ein Nicht-Salemer oder Konfessionsloser kann sich natürlich auf dem Friedhof bestatten lassen.

Steigende Bestattungsmöglichkeiten in Ruheforsten, Baumparke, Begräbniswäldern usw. wirkt sich zu Lasten der Bestattungsanzahl auf klassischen Friedhöfen aus. Ein Umdenken scheint hier nicht mehr umfänglich zu greifen. Die kommunale Aufgabe des Bestattungswesens auf klassischen Friedhöfen unter Mithilfe der Kirche oder in Eigenregie der Kommune bildet durch wegbrechende Bestattungszahlen eine Unterfinanzierung ab. Ein kommunaler Unterdeckungsausgleich im Verhältnis zu anderen Aufgaben steht auf dem Prüfstand. Ein zurzeit geplanter 17,4 Ha großer „Bestattungswald Kogel“ an der Grenze von Salem ist bei den Überlegungen rund um das Bestattungswesen und Friedhofaufrechterhaltung einzubeziehen.

An dieser Stelle wird im Verlauf der Entwicklung noch mehr nachzulesen sein
Herzliche Grüße - Ihre/Eure Gemeindevertretung – Herbert Schmidt - Bürgermeister



VORNE